

STADTZEITUNG

AMTLICHE MITTEILUNGEN UND NEUES AUS HALL

An einen Haushalt · Postgebühr bar bezahlt · Verlagspostamt 6060 Hall in Tirol · Nr. 37/2003 · Donnerstag, 9. Oktober 2003

Münzausstellung in der Burg Hasegg zeigt Kultur des alten Griechenlands: Von griechischer Antike geprägt

Neben einer großzügigen Wiederaufbauhilfe nach dem Krieg in Form von Sachleistungen hat die Stadt Winterthur den Hallern damals auch finanziell sehr großzügig geholfen. Nun, zum 700-Jahr-Jubiläum, kam wieder Geld aus der Schweiz nach Hall. Allerdings weder Franken noch Euros waren es, wesentlich ältere und wesentlich wertvollere Münzen sind derzeit als Leihgabe in Form einer sehr interessant konzipierten Ausstellung in der Burg Hasegg zu sehen. Es ist übrigens das erste Mal, dass das Münzkabinett Winterthur eine Ausstellung zuerst im Ausland und dann erst im eigenen Haus zeigt.

Das antike Griechenland ist es, das diese Münzschau, die auch in Zusammenarbeit mit der Tiroler Numismatischen Gesellschaft und der Stadt Hall zusammengestellt wurde, selbst für Laien so eindrucksvoll erscheinen lässt. Wer diese Ausstellung besucht, wird anhand der Exponate eintauchen können in die faszinierende Welt des antiken Griechenlands, seine kulturelle Bedeutung und Ausstrahlung auf weite Teile Europas, Kleasiens und Nordafrikas. Die gezeigten Münzen umfassen einen Zeitraum vom 6. vorchristlichen bis zum 4. nachchristlichen Jahrhundert. Figuren und Symbole aus der griechische Mythologie sind wohl die häufigsten Darstellungen auf diesen Münzen,



Bei der Eröffnung der Münzausstellung wurden die griechischen Münzen ausgiebig bestaunt.

aber auch bedeutende Persönlichkeiten wurden portraitiert. Die meisten der gezeigten antiken Münzen sind zudem Miniaturmeisterwerke mit hoher künstlerischer Qualität. Das Münzkabinett Winterthur besitzt an die 7300 griechische Münzen, davon sind 268

Stück bis 30. November in Hall in der Ausstellung „Griechische Münzen / Griechische Welt“ zu sehen. Zur Ausstellung erschien auch ein Katalog, der in leicht verständlicher Weise eine Reihe interessanter Zusatzinformationen enthält.



Bgm. Vonmetz (re) mit dem Stadtpräsidenten aus Winterthur Ernst Wohlwendt und dessen Gattin.



Nicht nur Numismatiker sind von der zeitlosen Schönheit der Münzen begeistert.

Wochenendienste

APOTHEKEN-NACHT- u. WOCHENEND-DIENST:

Sa, 11., + So, 12. Oktober: St. Magdalen-Apotheke, Hall, Unterer Stadtplatz.

ÄRZTLICHER WOCHENENDDIENST: Notärztlicher Dienst 9-10 Uhr.

Sa, 11. Oktober: Dr. Rudolf Haffner, Ordination: Hall, Rosengasse 5, Telefon 0 52 23 / 43 2 00.

So, 12. Oktober: Dr. Gertrud Jud, Ordination: Hall, Unterer Stadtplatz 4a, Tel. 0 52 23 / 56 71 16.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST (9-11 Uhr):

Sa, 11., und So, 12. Oktober: Dr. Monika Strasser, Innsbruck, Mariahilfpark 3, Tel. 0512 / 29 24 03; DDr. Herbert Schnabl, Innsbruck, Glasmalereistraße 8, Tel. 0512 / 58 58 78.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST:

So, 12. Oktober: Dr. Kössler / Dr. Trockenbacher, Mils, Tel. 0 52 23 / 53 4 20.

Aus dem Standesamt

GESTORBEN SIND:

Josef POSCH, 79 Jahre
Alois VITROLER, 73 Jahre
Gertrude HOFER geb. Auer, 85 Jahre
Maria VIERTL, 96 Jahre
Emma WALLNER geb. Brunner, 88 Jahre
Claudia GUSCHELBAUER geb. Strukely, 46 Jahre

GEBOREN WUDEN:

Elisa und Lukas HEISINGER

mobil - anonym - kostenlos Streetwork Hall

Streetwork Hall bietet Beratung für Jugendliche in Problemsituationen an. Di 18.30 - 21.30 Uhr sind die beiden Streetworker in ihrem Büro, Saline 17 (gegenüber The Point) zu finden, ebenso wie auf den Straßen von Hall. Komm vorbei oder ruf an 0676 / 835 845 331 und 332!

Selbsterfahrungsgruppe Suche statt Sucht

Jeden Donnerstag, 20 Uhr, trifft sich die Selbsterfahrungsgruppe „Suche statt Sucht“ im Haus Schmiedtorgasse 5, Parterre. Das Motto lautet „Es gibt viele Gründe, alles beim Alten zu lassen, und nur einen einzigen Grund, etwas zu tun - Du hältst es einfach nicht mehr aus!“. Betroffenen, aber auch den Angehörigen von Suchtkranken wird dort Hilfe angeboten. Tel. 43 515 (täglich von 12 bis 13 Uhr, Peter Putzer).

Kirchliche Nachrichten

PFARRKIRCHE ST. NIKOLAUS:

Hl. Messen: Mo, Do, Fr und Sa 19 Uhr; Di 9 Uhr, So + Feiertage 9.30 + 19 Uhr; Mi kein Gottesdienst; Rosenkranz: Mo-Sa ab 18.30 Uhr.

Sa, 11. Oktober: 18.30 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung um geistliche Berufe; 19 Uhr Sonntagvorabendmesse;

So, 12. Oktober: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Kinderliturgiekreis; anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim (Hobby-Präsentation von Gerhard Drewes); 19 Uhr Abendmesse;

Di, 14. Oktober: 9 Uhr Hausfrauen- und Müttermesse, 18.30 Uhr Rosenkranz für Priester und Priesterberufungen;

Fr, 17. Oktober: 19 Uhr Abendmesse zum 2. Todestag von Altdekan Msgr. Bernhard Praxmarer; 20.30 Uhr Konzert mit Werken von Franz Schmidt (mit Tiroler Blechbläserensemble, Orgel und Leitung Hannes Christian Hadwiger und Michel König).

FRANZISKANERKIRCHE:

Hl. Messen: werktags 6.30 + 8 Uhr, So + Feiertage 8 und 10 Uhr, Vesper Mo-Fr 16.30 Uhr.

KLOSTERKIRCHE THURNFELD:

Hl. Messen: Mo-Sa 6 Uhr, So + Feiertage 8 Uhr. Jeden Herz-Jesu-Freitag nach der hl. Messe Aussetzung des Allerheiligsten bis 17 Uhr, danach feierlicher Segen und Einsetzung.

KLOSTERKIRCHE DER KREUZSCHWESTERN (Bruckergasse):

Hl. Messen: So und Feiertage 8.30 Uhr, Mo 18 Uhr, Di-Sa 7 Uhr.

Jeden Donnerstag und Sonntag: 19-20 Uhr Anbetung „Komm ins Zelt der Stille“.

HERZ-JESU-BASILIKA:

Hl. Messen: an Werktagen 6.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 7 Uhr (Singmesse), alle Tage 16.20 Uhr Rosenkranz mit Segensandacht.

HEILIGGEISTKIRCHE:

Hl. Messen: an Werktagen 6 Uhr, 17 Uhr Rosenkranz, 17.30 Uhr Vesper; an Sonn- und Feiertagen 7 Uhr (Singmesse), 17.30 Uhr Rosenkranz.

KIRCHE HEILIGKREUZ:

Hl. Messe: So und Feiertage 8.30 Uhr, Sa 18 Uhr Rosenkranz.

So, 12. Oktober (Erntedankfest): 8.15 Uhr Segnung der Erntekrone beim Feldkreuz, 8.30 Uhr hl. Messe.

PFARRKIRCHE ST. FRANZISKUS/SCHÖNEGG:

Hl. Messen: So + Feiertage 9.30 Uhr, Di, Do + Sa 19 Uhr, Herz-Jesu-Freitag 19 Uhr.

So, 12. Oktober: 9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest, die Kinder sind eingeladen, einen herbstlichen Gegenstand wie z.B. Kastanien, Blätter, Früchte udgl. mitzubringen.

EVANGELISCHER GOTTESDIENST:

So, 12. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Johanneskirche (Weinmann).

Jahresmesse für Altdekan

Anlässlich des 2. Todestages von Altdekan Msgr. Bernhard Praxmarer wird am **Freitag, 17. Oktober, 19 Uhr**, in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus eine hl. Messe gefeiert. Die Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen.

**Pfarrer Walter Aichner
mit dem Pfarrgemeinderat**

Schönegger Pfarrfest

Trotz des nasskalten Wetters war das Schönegger Pfarrfest wieder ein beliebter Treff für jung und alt. So wohl der Festgottesdienst als auch der gemütliche Teil im Pfarrzentrum waren gut besucht. Das Pfarrteam bedankt sich bei allen freiwilligen MitarbeiterInnen, die zum Gelingen beigetragen haben: den Kuchen Spendern, der Bläsermusik, dem Kinderchor, dem Duo Golden Melodies, allen Vertretern aus Kirche und Politik sowie natürlich allen FestbesucherInnen.

Locherboden-Nachtwallfahrt

Zum letzten Mal im heurigen Jahr gibt es am Samstag, 11. Oktober, eine Nachtwallfahrt nach Locherboden. Um 19 Uhr fährt ein Bus ab Reisebüro Heiss, Unterer Stadtplatz. Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

Schlüsseldienst

AUFSPERR-NOTDIENST, Tag und Nacht, Tel. 0664/10 10 290, **Schlüsselschmiede Graber GmbH.**

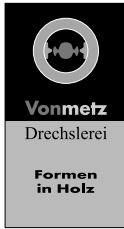
Suchtberatung B.I.T.

Der Verein B.I.T. Suchtberatung bietet professionelle, anonyme und kostenlose Beratung, Betreuung, Behandlung & Begleitung für Menschen mit Abhängigkeitskrankungen sowie für Angehörige und Bezugspersonen.

Öffnungszeiten der Zweigstelle Hall:
Di + Do 8.30-12.00 + 12.30-17 Uhr, Mi 8.30-12 + 12.30-18 Uhr, Fr 8.30-13.30 Uhr. **Neue Tel. Nr. 0 52 23 / 55 170.** Ansprechpartnerin: Mag. Katrin Andergassen, Psychologin. **Adresse:** Schmiedtorgasse 5/1, Hall.

Aus dem Fundamt

Seit einem Jahr lagern nun in einen Haller Haushalt drei **Kartons mit Büchern, Manuskripten und Heften in englischer Sprache, sowie andere Gebrauchsgegenstände**, die anscheinend niemandem gehören. Der Absender, eine Firma in den USA, konnte bisher nicht erfolgreich kontaktiert werden. Da diese Sendung an den falschen Adressaten gelangte, stellt sich nun die Frage, ob jemand anderer im Raum Hall dieses Paket erwartet hat. Eventuelle Anfragen richten Sie bitte an das Fundamt, Tel. 0 52 23 / 58 45 - 226.



Dänische Kerzen in neuen Herbstfarben eingetroffen!
Schachfiguren/Paschteller/Zirbenschüsseln

Geschäft: Wallpachg. 10 · Tel. 05223/41462
Werkstatt: Agramsg. 23 · Tel. 0650/5663800
www.drechslerei-vonmetz.com

VONMETZ

**HOLZ
UND
MODE**

**HERBST- + WINTERMODE
eingetroffen!**

Geschäft: Wallpachgasse 10
Tel. 05223/41462 oder
Mobil 0650/5660500
verkauf@drechslerei-vonmetz.com



Pfarr-Flohmarkt

Vom **21. bis 25. Oktober** veranstaltet die Pfarre St. Nikolaus Hall wieder einen Flohmarkt, dessen Erlös für Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche verwendet wird. Gebeten wird um saubere, gut erhaltene Textilien (Bekleidung, Wäsche, Vorhänge ...), unbeschädigtes Geschirr, Gäser, Bestecke, Vasen, Küchengeräte, Bücher, Bilder, Spielsachen und Altertümliches. **Anlieferung** der gespendeten Waren bitte direkt ins Pfarrheim (Bachlechnerstr.), 1. Stock, am Dienstag, 21. Oktober, 9-11 Uhr und 14-18 Uhr, sowie am Mittwoch, 22. Oktober, 9-

Kolping-Flohmarkt

Die Frauenrunde der Kolpingsfamilie Hall hat wieder gesammelt und lädt alle Interessierten zum Flohmarkt am **Freitag, 17. Oktober, von 9-18 Uhr ins Kolpinghaus Hall** (Chorraum): Musik-CDs von Klassik (Barock-, Chor-, Kammer-, Orchester-, Operettenmusik), Brass- und Blasmusik bis Popmusik, Bücher, Videokassetten, Kleider, Lampen und vieles mehr gibt es hier zu ersehen.

Eishockey-Flohmarkt

Am **Samstag, 11. Oktober, von 13 bis 17 Uhr**, gibt es in der **Eugenstraße 12** einen Flohmarkt, der besonders für Eishockeyspieler und/oder Fans interessant sein dürfte. Verkaufen - tauschen - kaufen von Eishockey-Ausrüstungen; auch Gebrauchtmarkt. Außerdem gibt es eine Aktion: Hockeyschuhe schleifen für nur 3 Euro. Auch für Getränke und Essen ist gesorgt, also vorbeischaun beim Eishockey-Flohmarkt in der Eugenstraße.

Missions-Flohmarkt

Im Haus zum Guten Hirten, Fassergasse 32, wird am **Freitag, 17. Oktober, 13-18 Uhr, und am Samstag, 18. Oktober, 9-17 Uhr**, ein Flohmarkt veranstaltet. Dabei wird es für jeden etwas aus der „Schatztruhe“ des Klosterdachbodens zu finden geben. Genügend Parkplätze im Hof vorhanden. Der Erlös wird em Tiroler Missionar in Tansania, P. Magnus Lochbichler, zur Verfügung gestellt.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

KUNDMACHUNG

Gemäß § 67 Abs. 1 TROG wird kundgemacht, dass der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hall in Tirol mit Beschluss vom 25. März 2003 den ergänzenden Bebauungsplan Nr. 4/2003, betreffend Gste 2, 8, .6, .8, .20, .7, .19, 53, 100, 7 21, GB 81021 Heilig Kreuz II, gemäß Planbeilage der

Ingenieurstudien für Raumordnung DI Andreas Lotz / DI Dr. Erich Ortner vom 5. Februar 2003 beschlossen hat. Der ergänzende Bebauungsplan Nr. 4/2003 tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist von zwei Wochen in Kraft.

Der Bürgermeister
Leo Vonmetz e.h.

Es war Halls heißester Badesommer

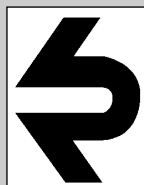
Das Haller Schwimmbad konnte wieder ein Rekordergebnis erzielen: mit **182.000 Besucher** beendete das beliebte Freibad seine 62. Badesaison. Somit konnte das Spitzenergebnis des Vorjahres um weitere 26 Prozent gesteigert werden.

Es waren vor allem die durchgehend hohen Temperaturen, die diesen Sommer die Badegäste in Scharen in das Haller Schwimmbad lockten, das von 21. Mai bis 7. September geöffnet war. An durchschnittlichen Badetagen zählte das Freibad rund 2.500 - 3.000 Besucher, während es in den Vorjahren zwischen 1.500 und 2.000 Besucher waren. **Der 14. Juni war der besucherstärkste Tag mit 5.100 Badegästen.** Stark gestiegen ist der Anteil an Familien, die das Freibad in Hall aufsuchten. Grund dafür waren vor allem die neu angelegte Beckenanlage für Babys und Kleinkinder sowie das ausgebaut Parkplatangebot. Mit rund 1.000 kostenlosen Stellplätzen aber vor allem mit den kostengünstigen Badetarifen wurde ein Schwimmbad-Besuch gerade für Familien mit Kindern erheblich erleichtert. Der neu errichtete Beachvolleyballplatz südlich der Anlage war vor allem unter den Jugendlichen der Renner der Saison. Aber



auch der Sprungturm, der je nach Betrieb zum Teil ganztägig geöffnet wurde, war vielen eine sportliche Herausforderung. Höhepunkte dieses Sommers waren zwei hochkarätige Schwimm-Veranstaltungen: Die Österreichischen Kindermeisterschaften am 14. Juni sowie das Intern. Masters Meeting am 16. und 17. August sorgten national wie auch international für mediales Echo. **110 Betriebstage** bei zumeist hohen Temperaturen und kein einziger Regentag forderte ein hohes Maß an Einsatz und Durchhaltevermögen von Herbert Holzhammer, Leiter des Haller Schwimmbades, und seinem vierköpfigen Team. Doch viel Zeit zum Erholen blieb Herbert Holzhammer nicht, bereits jetzt im Oktober beginnen die Vorbereitungsarbeiten am Eislaufplatz.

MAGIC LIFE
September/Oktober
Lampe Reisen



PARTNERBONUS
50 %

Oberer Stadtplatz 2, Tel. 42 5 25

Sie wuchsen der Sonne entgegen

Die Aktion der Stadtgärtnerei zum Stadtjubiläum hatte zur Folge, dass heuer besonders viele Sonnenblumen in Haller Gärten zu sehen waren. Ob es nun der besondere Samen, der überaus heiße Sommer oder einfach die gärtnerische Liebe war, dass sehr viele davon in unglaubliche Höhen, der Sonne entgegen wuchsen, sei dahingestellt. Stadtgartenmeister Florian Fischler jedenfalls war beim Messen der Sonnenblumen mitunter herausgefordert. Immerhin erreichten vier Sonnenblumen eine Höhe von über 4,90 Meter und ein Prachtexemplar wurde sogar mit 5,04 Metern gemessen! Die Namen der Sieger werden bei der jährlichen Blumenschmuck-Veranstaltung bekanntgegeben.



Über fünf Meter hohe Sonnenblumen gedeihen in Hall.

Läufer gingen baden

Im wahrsten Sinn des Wortes baden gingen die LäuferInnen beim 18. Intern. Raiffeisen Halbmarathon und dem 15. Recheis-Mini-marathon für Schüler. Die tiefen Temperaturen am vergangenen Wochenende waren für die Teilnehmer ja noch akzeptabel, jedoch die von Petrus geöffneten Schleusen machten diese beiden Läufe zu echten Härte-tests. Läufer aus Italien, Deutschland und der Schweiz fanden sich unter den 120 Teilnehmern, von denen 102 beim Halbmarathon starteten und 18 beim Minimarathon. Als Tagessieger durfte sich bei den Männern Peter Fankhauser (LGD Itter) mit 1:11,13 Stunden freuen. Die schnellste Halbmarathonfrau war Patricia Rausch (SCLT Breitenbach) mit 1:22,06 Stunden und nur genau sechs Minuten langsamer war der schnellste der Junioren, Herbert Kopp (LCT Innsbruck) mit 1:16,06 Stunden. Sie errangen damit auch den Titel Tiroler Meister. Bei den Schülern hatten Dominik Zieler (TV Wattens) mit 15:19 Minuten und Melanie Gretschnig (Volders) mit 19:11 Minuten beim Minimarathon die Nase vorn. Valentina Schwaiger, die in der Gruppe Schüler 2 gestartet war, kam mit 17:42 Minuten ins Ziel. Ihnen, aber auch allen anderen Läufern, den Organisatoren und Funktionären darf gratuliert werden, dass sie dem schlechten Wetter so ausdauernd trotzten.

Sri Lanka

Im Haller Weltladen steht der Oktober im Zeichen der Sri-Lanka-Wochen. Man erhält dort einen Einblick in das Leben auf dieser tropischen Insel im indischen Ozean. Viele exotische Gewürze wie Pfeffer, Kardamon, Muskat und Zimt haben dort ihren Ursprung. Auch einer der weltbesten Teesorten der „Ceylon-Tee“ wird dort im Hochland zum Teil nach biodynamischen Richtlinien angebaut. In eindrücklichen Bildern und Exponaten, mit unterschiedlichsten Produkten und mit viel Hintergrundinformationen bringt der Weltladen dieses faszinierende Land näher. Ayobowan oder willkommen im Weltladen.

90 Jahre Rangger Sängerrunde

Der Haller Postmeister Franz Rangger gründete am 13. Jänner 1913 die „Rangger Sänger“. Seit jeher wurde in dieser geselligen Männerrunde traditionelles Tiroler Volkslied gepflegt und gesungen. Auch heute noch besteht das Repertoire zum Großteil aus Volksliedern heimischer Komponisten wie Josef Pöll, Ferdinand Csaika, Norbert Rehm, Leopold Wedl u.a. Seit 30 Jahren liegt die musikalische Leitung der Rangger Sängerrunde in den bewährten Händen von Meisterjodler Karl Wirtenberger.

Zum 90-jährigen Bestehens gibt die Sängerrunde am Samstag, 18. Oktober, 20 Uhr, im Stadtsaal ein Jubiläumskonzert.

Kulturenmix im Altstadtspark

Die Trommeln hatten gerufen - und viele waren gekommen. Beim interkulturellen Fest im Altstadtspark traf man sich, um zu plaudern, Köstliches aus exotischen Küchen zu genießen oder auch um ein farbenprächtiges Herbstgesteck oder eine schöne Handarbeit zu erstellen. Die Fokolarbewegung hatte dieses fröhliche Fest organisiert, das auch für Kinder viele Spielmöglichkeiten bot. Besonders beliebt war es, einmal eine der beeindruckenden afrikanischen Trommeln auszuprobieren.

Das Fest machte bewusst, dass selbst das kleine Hall den Reichtum besitzt, Menschen aus vielen Kulturen neue Heimat geworden zu sein. Der Erlös der Veranstaltung kommt sozialen Projekten in Madagaskar und der Westsahara zugute.



Studienzentrum für neue Musik: centrum.hall

Etwas versteckt sind sie schon, die neuen Räumlichkeiten des Studienzentrums für neue Musik in der Schmiedgasse. Dennoch hatten sich zahlreiche Freunde und auch Politprominenz, darunter LR Elisabeth Dr. Zanon zur Nedden und Vzbgm. Dr. Eva Posch, eingefunden, um die gelungene Übersiedlung zu feiern.

Von beachtlichem Wert ist das Musikarchiv des Studienzentrums, seit Jahrzehnten sammelt Gerhard Crepez wichtige zeitgenössische Partituren.

Mit „centrum.hall“ geht die konsequente Kulturarbeit von Maria und Gerhard Crepez weiter. Mit „Hörausstellungen“ sollen musikpädagogische und musikphilosophische Ansätze von zeitgenössischer, speziell elektroakustischer Musik vermittelt werden.

Derzeit findet z.B. eine kleine Ausstellung zur Geschichte der elektroakustischen Musik vor allem der Jahre zwischen 1947 und 1970, gedacht als Vorbereitung zur Musik von Karlheinz Stockhausen, die im November in Hall zu hören sein wird.

Konzerteinführung

Am Donnerstag, 9. Oktober, wird Gerhard Crepez wieder einen seiner Einführungsabende veranstalten. Anhand der Musik von EIMERT (Epitaph), NONO („sofferte onde serene ...“) und HENZE (Tristan) wird er auf das Thema „Politische Musik“ und auch auf die Frage eingehen, ob eine politische Musik überhaupt existiert.



Gerhard Crepez im neuen „centrum.hall“

Ton-Strom im Stromboli

Der nicht ganz leichten Materie elektronischer Musik widmet sich ein Projekt des Kulturlabors Stromboli vom 10. - 31. Oktober: der elektronische Musik. Dazu gibt es ein umfangreiches Programm.

Freitag, 10. Oktober: • Popular Disease • guy the guy • DJ-support by hi phi; Beginn: 22 Uhr (Musik ab 21 Uhr)

Samstag 11. Oktober: •o.t. (fünf Wiener Studenten/Absolventen der Akademie der Bildenden Künste Wien gestalten einen

Abend mit Live-Elektronik). Beginn: 22 Uhr (Musik ab 21 Uhr)

Donnerstag 16. Oktober: • Turntable-Sound-Art (drei heimische DJs experimentieren). Beginn: 21 Uhr

Freitag 17. Oktober: • Klänge und Töne physikalisch betrachtet (mit Peter Quehenberger). Beginn: 20 Uhr

Nähere Infos: Tel. 05223-45111, stromboli@gmx.net

Leichtathletik-Stadtmeisterschaft

Kürzlich wurden auf der Haller Lend die Stadtmeisterschaften in Leichtathletik ausgetragen. Rund 300 sportbegeisterte SchülerInnen waren in Begleitung von Lehrpersonen auf die Haller Lend gekommen und beteiligten sich an den Bewerben. Als Kampfrichter konnten dankenswerterweise StudentInnen der Pädagogischen Akademie gewonnen werden, sodass die Bewerbe flott und unfallfrei durchgeführt werden konnten. Bei der Siegerehrung dankte Bgm. Leo Vonmetz Herrn Günter Feller vom LCT für die Organisation, der Freiwilligen Rettung Hall für den Bereitschaftsdienst. Besonders dankte er den StudentInnen der Pädak für ihre Mithilfe. Den SportlerInnen

gratulierte er zu ihren Erfolgen und überreichte Pokale, Medaillen und Sachpreise.

Die Klassensieger

• Schüler weiblich 4: Jana Klingseis VS Stiftsplatz • Schüler weiblich 3: Mara Wohlfarter, HS Schönegg • Schüler weiblich 2: Daniela Traxler, HS Schönegg • Schüler weiblich 1: Denise Bittner, HS Schönegg • Schüler männlich 4: Andi Spötl Andi, VS Schönegg • Schüler männlich 3: David Wind, HS Dr. Posch • Schüler männlich 2: Manuel Hosp, HS Schönegg • Schüler männlich 1: Sebastian Stricker, Schule am Rosenhof • Jugend männlich: Raphael Miterrutzner, LCT • Allg. Herrenklasse: Bernhard Unterkircher, LCT, **Stadtmeister**.

Foto: Andrea Weber



Ivo Fröhlich und Luka Oberhammer

Die Seel isch a Wolken...

aus einem sehr feinen Stoff – so lautet der Titel des Theaterstücks von Felix Rabe, für das derzeit die Probenarbeiten am Theaterpädagogischen Zentrum laufen. Die Premiere wird am 7. November, 20 Uhr, stattfinden. Der Autor, ein gebürtiger Haller, verfasste dieses Stück anlässlich des 700-Jahr-Jubiläums unserer Stadt. Es ist der Salinenmusikkapelle gewidmet und erzählt vom Bergoffizier Josef Holzhammer, dem Gründer dieser Musikkapelle. Das Stück spielt aber auch mit Tiroler Mythen wie dem Kasermandl oder der Geierwally, welche musikalisch auch mit dem Mythos des Blues in Bezug gesetzt. Die Bühnenmusik wird übrigens live von der Salinenmusik unter der Leitung von Georg Bleyer gespielt werden.

HALlegro in Absam und Schönegg

Absams neue Orgel wird am **Donnerstag, 16. Oktober, 20 Uhr**, besonders schön ertönen, wenn beim Konzert von HALlegro Michael Schöch als Solist darauf spielt. Weitere SolistInnen des Abends in der Basilika von Absam sind Marina Hornsteiner und Oswald Klingler an der Oboe sowie Albert Knapp am Cembalo. Außerdem wirkt das Vovalensemble Fam. Kurz mit.

Zu hören sein werden u.a. die Don-Quichotte-Suite von Georg Philip Telemann, zwei Marienlieder von Daniel Sailer und das Konzert für Orgel und Orchester in g-moll von Georg Friedrich Händel. Spenden werden höflich erbeten.

Das Orchester HALlegro unter der Leitung von Otmar Huber gestaltet außerdem am **Sonntag, 19. Oktober, 9.30 Uhr**, die hl. Messe in der Franziskuskirche in Schönegg. Dort wird auch der „Africhor“ unter der Leitung von Danile Jamschek zu hören sein, begleitet von einem Percussion Ensemble (Ltg. Andreas Schiffer). Neben Gesängen aus Liberia, Südafrika und Tansania steht auch ein Aborigine-Traditional aus Australien auf dem Programm.

Goldenes Maturajubiläum

Der Maturajahrgang 1953 des Öffentl. Gymnasiums der Franziskaner feierte - eingebettet in das Fest zur 700jährigen Haller Stadterhebung - vor kurzem sein 50. Maturajubiläum, zunächst in Hall und dann mit einer gemeinsamen Fahrt nach Assisi auf den Spuren des hl. Franziskus, als dessen indirekte Schüler durch die Patres Professoren sich die Klasse empfindet.

Das Gemeinschaftsgefühl dieser Maturaklasse vertiefte sich in den fünf Jahrzehnten ungewöhnlich gut, insbesondere seit den jährlich durchgeführten gemeinsamen Fahrten ab 1989. So war es fast selbstverständlich, dass sich die Mehrzahl der ursprünglich 24 Maturanten einfand: Leider waren Prof. Hubert Müller und Pfarrer Cons. Wolfgang Schumacher ins Jenseits vorausgegangen. Von den 22 lebenden Mitschülern hatten sich aus persönlichen Gründen Radio-Intendant i.R. Ernst Grisseemann, Dr. Fritz Scheiring und Hofrat Mag. Heinrich Tinhofer entschuldigen müssen. Alle anderen nahmen an einem der Treffen in Hall oder an der Fahrt teil: Gerichtsvorsteher i.R. Dr. Herbert Ebenbichler, Bezirkshauptmann i.R. Hofrat Dr. Walter Haid, Notar Dr. Otto Hausberger, RA i.R. Dr. Guido Liphart, Msgr. Dr. Stephan Mösl, Hotelier Dr. Hanns Perkhofer, Med.-Rat Dr. Richard Plankensteiner, Apotheker Mag. Günther Pollack, Med.-Rat Dr. Oswald Ravanelli, Gymn.-Dir. i.R. Hofrat Dr. Gerhard Rief, Abt.Ltr.i.R. Dr. Helmut Rief, Chefarzt i.R. Dr. Armin Saurwein, Dir. i.R. OstR Dipl.Ing. Anton Schatz, Vorst.Dir.i.R. Dipl.Kfm. Hubert Schmidt, Amtsdirektor i.R. Reg.-Rat Heinrich

Stepanek, Prof. i.R. OstR Mag. P. Otto Unterasinger, Landesschulratspräs.a.D. Hofrat Dr. Leopold Wagner, Prok. i.R. Josef Wanker und Gemeindeamtslfr. Dipl.Vw. Franz Wirtenberger.

Nach einem Begrüßungsabend im Gasthof Bretze (wie vor 50 Jahren) traf man sich am Samstag Vormittag im Haller Rathaus, wo Bgm. Leo Vonmetz die goldene Maturaklasse willkommen hieß und in seiner Ansprache die Aufgaben der Politik für die Stadt und sein Gymnasium umriss. Hernach lud er zu einem Umtrunk ein.

Anschließend führte der Weg ins Gymnasium: Dort begrüßten der Direktor, Mag. Gerhard Sailer, und sein Vorgänger Hofrat Dr. P. Alfons Penz die Jubilare. Traditionsgemäß wurde im „Paterfriedhof“ ein Blumengebinde niedergelegt und in dankbarer Erinnerung der verstorbenen Professoren gedacht. Beim festlichen Mittagessen im neuen Parkhotel - von nun an mit Damen - war die Freude groß, zwei der noch drei lebenden ehemaligen Lehrer begrüßen zu können: Univ.-Prof. Dr. Friedrich Fetz und OstR Karl Gander. Am Spätnachmittag wurde die Eucharistie gemeinsam in der Krankenhauskapelle gefeiert, wo P. Otto schon seit Jahren als Seelsorger segensreich tätig ist. Einen fröhlichen Ausklang gab es hernach im Gasthaus Engl, Filme von vergangenen Treffen trugen zur Erheiterung bei.

Sechs wunderschöne Tage bei herrlichem Wetter folgten in Assisi und Umgebung, wo der Geist des hl. Franziskus spürbar wurde.

Dr. Armin Saurwein

Gufli-Seniorenwoche

Im Spätsommer haben einige SeniorInnen eine Woche auf der Gufli ausgespannt. Sie alle haben diese Tage sehr genossen und neben schönen Urlaubserinnerungen den LeserInnen der Stadtzeitung auch ein Gedicht aus der Feder des Gufli-Leiters mitgebracht.

Acht nimmer ganz junge Herrschaftn, sag i amol,
sein auf de Hittn auerkemmen vom Tal,
um mittn in der Natur den Alltagsstress zu vergessn
und Erinnerungen aus der Jugend mit Gleichgesinnten
zu messn.

Die Spannung steigt, wie soll des laffn,
muab man epper um a gscheits Zimmer raffn?
I muab alloan schlafn, weil i schnarchn tua,
des isch sehr heikl, do brauch i mei Ruah.
S' Klo nit zweit weg, die Aussicht muab passn,
a Nachttischlampln zum Lesn und a Glasl zum Zähnt einfassn.

Wie wearn epper die Leit alle sein,
so alte Gsteller sein oft nit fein.
Allerhand Flausen und Faxn,
die andere hats im Kreuz, die andere in die Haxn,
zwanig sechn und nit guat hearn,
womöglich voar Hoamweah plearn.

Wie weards Wetter toan und die Menasch,
man hat glesn, es wa a guate Köchin in der Gage.
Vom Essen auf Räder isch man eh nit verwöhnt,
und bescheiden speisen im Alter isch man ja gewöhnt.

Staunen und Entzücken sich bald verbreitet,
wenn man den feschen Mann sieht, der dieses Haus leitet,
und nach dem erschten Menü isch alles tutti,
es kocht j aganz gschmackig und super Gregors Mutti.
Fastenvorsätze beim Tuifl, juhui des passt,
da kunnts leicht sein, dass man zletzt a paar Haubm
do lasst.

Aber a die Gemeinschaft, des hat sich glei bewiesn,
isch angetan zum Feinhabm und de Wochn genießen.
A guate Stimmung, die Wanderlust tobt,
man für den Gufli-Halsmarter-Lauf probt,
manche sich Richtung Stallsins verirren,
und - o Gott - beinah in Lebensfahrr schwirren.

Andere wiederum mit Pickl und Soal zur Kroatnackl stürmen,
koa Wunder, wenn sich Huaschn, aber a Dankbarkeit
türmen.

'S Kartenspiel mit ganz junge Mander isch a Gaudi - gwieß
und 's Uno sogn vergessen, isch sogar bei die Zwetschken-
knödl mieß.

Schnapslaternenbau, eine Fertigung der Spitzenklassen
Präzision und talentierte Künstler in großem Maße.
Aber solche Schnapsideen komme man erblicken,
brachten allen geschmirgeltes und geleimtes Entzücken.

Auch fromme Gedanken kamen bei Zeiten,
und sie sind auch angetan, uns ein Stück zu begleiten.
Die Mess am Sunntig und de im Haus,
es tuat oan guat und passt zu dem bunten Strauß,
der ins de Wochn prockt worden isch,
den mir mitanand gestellt habm aufn Tisch,
der in Duft und Farbigkeit nachwirkn mecht,
dass man velleicht a anders Jahr wieder decht,
dem Haus die Ehre erweist
und zu der Seniorenwoche reist.

Dazähls es weiter, wenn's eich gfalln hat,
bleibts aber gesund, munter und auf Draht!
Vergelt's Gott fü de Zeit mit eich auf der Gufli,
und iatz lass i 's, weil i e schon a bissl schnuffl.

(Gerhard Drewes)

Seniorenclub Hall/Mils

Freitag, 10. Oktober: 15 Uhr Stammtisch im Kolpingstüberl;

Mitwoch, 15. Oktober: Törggeleausflug nach Itter zum GH Lanzinger; es steht ein zweiter Bus zur Verfügung, daher sind noch Plätze frei; Abfahrt um 15.45 Uhr ab Reisebüro Heiss, 16 Uhr ab Kurhaus; Anmeldungen im Reisebüro Heiss, vormittags.

Seniorenstube

Sie sind ein älteres Semester und sitzen allzu oft allein zuhause herum? Dazu besteht wirklich kein Grund: jeweils von Montag bis Donnerstag, in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr ist die Seniorenstube in der Erlersstraße 2 (beim Gesundheits- und Sozialsprengel) geöffnet. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, dort vorbeizuschauen und in geselliger Runde nette Stunden bei Spiel und Plausch und einer kleinen Jause zu verbringen.

Volkshilfe Hall

Zu einem Törggele-Nachmittag lädt die Volkshilfe Hall am **Samstag, 25. Oktober**, ins Stubenhaus am Oberen Stadtplatz. Um Anmeldung bei Margit Kausl unter Tel. 0676 / 33 94 595 wird gebeten.

Pensionistenverband Österreichs

STADTORGANISATION HALL

Am Dienstag, 14. Oktober, steht ein Halbtagesausflug nach Gramei bei Pertisau auf dem Programm, wo auch das neue Steinölmuseum besichtigt werden kann. Abfahrt ist um 12.30 Uhr in Schönegg (Zustiegstellen Kurhaus und Unt. Stadtplatz). Anmeldungen beim Leiter unter Tel. 0676 / 60 46 126.

Zum Geburtstag im Oktober gratuliert der PVÖ ganz herzlich; Hildegard Fritscher, Gertrude Geissler, Herma Hauser, Anna Walch.

Florenz - die Stadt der Medici

Die Hauptstadt der Toskana ist Thema des Lichtbildervortrags von HR Dr. Karl Fink, zu dem die Stubengesellschaft am **Montag, 13. Oktober, 20 Uhr**, herzlich einlädt. Neben Rom und Venedig ist Florenz die dritte große Kunstmetropole Italiens. An der Spitze der florentinischen Republik und ab 1532 dann des Herzogstums Toskana standen bis ins 18. Jahrhundert Mitglieder der Medici, die sich als wichtige Mäzene ihrer Zeit erwiesen: Donatello, Michelangelo oder Cellini zählten zu den bevorzugten Künstlern.

Der junge Haller Hannes Lung, der vor etwa zwei Jahren am Franziskanergymnasium maturierte, kam vor wenigen Wochen zurück aus Chile, wo er ein ganzes Jahr lang als „Missionar auf Zeit“ in einer Pfarre tätig war. Er berichtet von seiner Arbeit, seinen Erfahrungen mit Land und Menschen, mit der Trennung von zu Hause und dem Abschied von neu gewonnenen Freunden. Hannes Lung ist auch gerne bereit, anderen jungen Leuten, die sich mit dem Gedanken tragen, so ein Jahr im Ausland zu erleben und sich dabei in den unterschiedlichsten Projekten einbringen zu können, Informationen aus erster Hand geben.

Chile - Ein Jahr am Ende der Welt



„Missionar auf Zeit“ Hannes Lung mit Kindern in Chile.

Der chilenische Philosoph und Nobelpreisträger Pablo Neruda sagte nach einer seiner vielzähligen Schiffsfahrten: „Ich kehrte von meinen Reisen zurück. Ich segelte um Freude zu schaffen.“ (Regresé de mis viajes. Navegué construyendo la alegría.) – Bis ich allerdings mein Ziel erreichte und den Menschen Freude bereiten konnte, war es ein weiter Weg. Ehrlich gesagt wäre ich am liebsten gleich nach der Matura (2001) „irgendwohin“ ins Ausland gegangen. Wenn ich mich aber wirklich für längere Zeit auf ein anderes Land, eine andere Kultur einlasse, dann möchte ich auch was Sinnvolles machen, dachte ich mir damals. Und so lernte ich (via Internet!) das Projekt MaZ kennen. Der größte Schritt in diesem Vorhaben war eindeutig derjenige, als ich - ohne jemanden persönlich zu kennen - nach Wien fuhr, wo das erste Orientierungsseminar stattfand. Gleich bei der ersten Begegnung mit Gleichgesinnten merkte ich, dass es das ist, was ich suchte.

Getragen von einer Ordensgemeinschaft, den Steyler Missionaren und Missionsschwestern, werden seit bereits 20 Jahren Jugendliche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in die eine Welt geschickt um dort ein Jahr mitzuleben und mitzuarbeiten, sei es in Pfarren, Schulen, Kinderheimen etc. Die einzige Bedingung dafür ist schlicht und einfach die Bereitschaft, ein Jahr seines Lebens „zu opfern“.

Im Laufe des Jahres, ich begann inzwischen Jus zu studieren, nahm ich an verschiedenen Seminaren, Wochenenden usw. teil, wobei sich für mich persönlich sehr bald Chile als Einsatzland herausstellte. Warum gerade Chile? Aus dem einfachen Grund, weil mir der Koordinator für Österreich, P. Ossi Berger SVD, viel von seinen Jahren in Chile erzählte, ich Spanisch lernen wollte und mich Chile auf eine un-

beschreibliche Weise interessierte.

Im August 2002 verließ ich dann endgültig die Heimat und wagte mich ins Unbekannte. Meine dürftigen Spanischkenntnisse musste ich so schnell wie möglich verbessern, noch in Österreich war mir ein Sprachinstitut in Santiago de Chile empfohlen worden, wo ich ein Monat lang einen Kurs belegte. Ich sehe die Zeit in der modernen chilenischen Hauptstadt als eine Zwischenstufe zwischen unserer Gesellschaft und meiner Einsatzstelle.

In Los Angeles, 500 km südlich von Santiago, lernte ich sehr bald eine andere Realität Chiles kennen. Denn in dem Viertel, in dem ich den Rest meines Einsatzjahres als Missionar auf Zeit verbringen sollte, bin ich anfangs von der materiellen Armut und den einfachen Lebensverhältnissen sehr geschockt. Und dennoch zeigen die Menschen so unglaublich viel Emotionen, Freude mir gegenüber. Ich glaube, dass dieses starke Gefühl von Zusammengehörigkeit, an dem ich mit der Zeit auch teilhaben durfte, den Menschen über so manche Engpässe hinweghilft. Von der Solidarität und Hilfsbereitschaft unter der armen Bevölkerung konnte ich



Spielen ist für alle Kinder schön.

wirklich viel lernen.

Jedes Mal, wenn ich jetzt meiner Familie oder Freunden Bilder zeige und ihnen von meinen Erlebnissen erzähle, freue ich mich über die wunderbare Zeit, die ich mit den Menschen, vor allem Kindern und Jugendlichen, verbringen durfte. Obwohl ich über zehn Monate lang bei einem deutschen Pfarrer lebte, verbrachte ich die meiste Zeit „auf der Straße“. Wenn nicht gerade irgendeine Aktivität in meiner Pfarre Santiago Apóstol stattfand, machte ich mich auf den Weg Freunde zu besuchen oder traf mich mit Jugendlichen, die in der Pfarre tätig sind, an der Ecke. Ich empfand es als etwas sehr Positives, dass dort die Pfarrei sozialer Treffpunkt ist. Nicht nur ins tägliche Geschehen wie Erstkommunion- und Firmgruppen, Jugendchor oder Jupach (eine Jugendgruppe, so ähnlich wie Pfadfinder) war ich bald eingebunden, sondern ich versuchte auch, am Leben meiner Freunde ein wenig Anteil zu haben. Wir gingen natürlich am Wochenende auch mal aus, am liebsten waren mir die fiestas, die wir privat unter Freunden feierten.

Was ich befürchtete, trat relativ spät ein: Meine schwierigste Phase während des Einsatzes hatte ich in der Weihnachtszeit zu überstehen. Das erste Mal so richtig krank, vielleicht sogar eine Spur Heimweh und bei 35 Grad kam bei mir einfach keine Weihnachtsstimmung auf. Ich glaube aber, dass so eine Krise fernab der gewohnten Umgebung und der geliebten Menschen ganz normal ist. Ans Aufgeben wollte ich allein schon wegen der vielen lachenden Kinder nicht denken, die mit ihrer Fröhlichkeit sagen wollen: Danke, dass du da bist. Und ausserdem konnte ich im Urlaub mit meiner Familie (!) drei Wochen lang Chile erkunden. Auch wenn die Trennung danach wieder schwer fiel, ahnte ich schon, dass mich in der zweiten Hälfte meines freiwilligen Dienstes Einiges erwarten würde.

Besonders offener Menschen lernte ich bei Jugendgruppen am Land kennen, die ich regelmäßig besuchte. Oder ich fand aus eigener Initiative Beschäftigung in drei Schulen in meinem Viertel, eine sehr bereichernde Erfahrung. Besonders bei meiner Tätigkeit mit den Schulkindern fühlte ich mich nützlich, half den Lehrkräften, indem wir den Unterricht ein bisschen kreativer, farbenfroher gestalteten. Und hin und wieder erzählte ich etwas von meiner Heimat...

Meine Leidenschaft fürs Theater versuchte ich so oft wie möglich zu realisieren, wir spielten zu gewissen Anlässen wie Muttertag, Ostern, an chilenischen Feiertagen etc. kleine Stücke, Sketches oder ähnliches - Hauptsache es machte Spaß!

Je mehr ich mich zuhause fühlte, meine Wünsche und Ideen zu verwirklichen suchte, umso schneller schien der Tag der Abreise näherzukommen. Dabei gleich ein Hinweis für alle, die daran denken, für eine Zeit ins Ausland zu gehen: Nicht der Abschied von Familie und Freunden, sondern erst die Trennung von all den lieb gewonnenen Menschen im Einsatz ist schwierig! Dennoch möchte ich diese Erfahrung nicht missen, mir bleiben so viele Erinnerungen an schöne Momente, dass ich wirklich sagen kann, MaZ war für mich die beste Entscheidung meines Lebens. Und wer weiss, irgendwann wird ich meine Freunde am anderen Ende der Welt bestimmt wieder sehen!

Wer sich mit Hannes Lung in Kontakt setzen möchte, mailt am besten an: derdilettant@yahoo.de

Bei der Stadtgemeinde Hall in Tirol
gelangt die Stelle eines /einer

Stadtamt **Hall in Tirol**



Tiefbau-Technikers / -Technikerin

zur Nachbesetzung.

Aufgabenbereich: Selbstständige Abwicklung von Tiefbauprojekten (Ausschreibung, Bauaufsicht, Abrechnung), Mitarbeit in Angelegenheiten des Verkehrswesens (Straßenbau, Verkehrstechnik, Verkehrsrecht), allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (Organisation und Verrechnung von Leistungen des städtischen Bauhofes und der städtischen Gärtnerei).

Anstellungsbedingungen: Höchstaltes 35 Jahre, abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst (bei männlichen Bewerbern), Unbescholtenheit, Abschluss einer höheren technischen Lehranstalt für Bauwesen, besondere Kenntnis auf dem Gebiet der EDV: Autocad, Standard Office Programme.

Unterlagen: Dem zu erstellenden Bewerbungsschreiben sind die allgemein üblichen Unterlagen beizufügen (Lebenslauf, Zeugnisse, Strafregisterauszug kann nachgereicht werden).

Termin, Abgabeort: Die üblichen Bewerbungsunterlagen sind an die Stadtgemeinde Hall in Tirol, Stadtbauamt, Oberer Stadtplatz 2, 6060 Hall in Tirol, zu richten (Auskünfte: Stadtbauamt, Tel. 0 52 23 / 58 45 - 262).

Abgabetermin: 24. Oktober 2003

Der Bürgermeister
Leo Vonmetz e.h.

MÖBEL RESTAU RATOR

Mag. Gerhard Gombocz



Restaurierungen
mit **Stil**

Hall, Salzburgerstraße 22
Tel. 0676 / 92 22 390

KLEINANZEIGEN

Sonnige 2-Zimmer-Wohnung, 55 m², ruhige Lage jedoch gute Infrastruktur, vollmöbliert, 10m² Südbalkon in Absam-Eichtal zu verkaufen, Euro 109.000,-, Bezug Juni 2004. Telefon 0676 / 6958383.

ELEKTROROLLER (Charly der trendige Cityflitzer), fabriksneu, umständehalber sehr günstig zu verkaufen! Tel. 0664 - 226 9 991.

Suche liebe **Dame** (gerne älter), die stundenweise unsere Kinder (5 1/2 und 4) in Schöneegg betreut. Tel. 0650/7021483 oder 05223/41396

Verkauf: **Neubau-Hall**, Sonnige, wohnbaufördernde 3-Zimmerwohnung mit großem Balkon, zen-

Nicht getratscht!

Er wird sich wohl gewundert haben, über die Geburtstagsgrüße des Tratsch Ma Clubs in der letzten Ausgabe der Stadtzeitung, der Gufleiter Gregor Drewes.

Es war auch wirklich nur der Druckfehler-teufel, der aus den immer hilfsbereiten Frauen, die der Bitte „**Tatsch ma** nit helfen“, stets nachkommen, so erzählsüchtige Frauen machte, was die Redaktion bedauert.

trumsnah. Kaufpreis Euro 203.000,- inklusive Garagenplatz. Fertigstellung im Frühjahr 2004. Rufen Sie 0512/282343, www.Immobiliendienst.at, jindra@immobilien-sachverstaendiger.at

Penthouse-Wohnung in Hall. 120 m² Wohnfläche, 45 m² Sonnenterrasse, hochwertige Ausstattung für höchste Ansprüche, Tiefgarage und Lift. Rufen Sie 0512/282343, www.Immobiliendienst.at, jindra@immobilien-sachverstaendiger.at

Gut eingeteilte **2-Zimmerwohnung mit großem Garten**. Höchste Wohnbauförderung! Kaufpreis Euro 149.000,- inklusive Garagenplatz. Fertigstellung im Frühjahr 2004. Rufen Sie 0512/282343, www.Immobiliendienst.at, jindra@immobilien-sachverstaendiger.at

Schöne **Garconniere mit Loggia**, 2. Stock mit Lift. Kaufpreis Euro 50.000,-. Rufen Sie 0512/282343, www.Immobiliendienst.at, jindra@immobilien-sachverstaendiger.at

Großzügige **3-Zimmerwohnung mit Balkon** und Abstellplatz, 2. Stock mit Lift. Kaufpreis Euro 145.000,-. Rufen Sie 0512/282343, www.Immobiliendienst.at, jindra@immobilien-sachverstaendiger.at

Baugrund in Hall, ca. 500 m², voll erschlossen, 480 Euro pro m² (nur für Haller Gemeindegänger). Rufen Sie 0512/282343, www.Immobiliendienst.at, jindra@immobilien-sachverstaendiger.at

Gesucht: Geschäftslokal oder Büroräume in der Altstadt von Unternehmerfamilie dringend zu kaufen gesucht! Rufen Sie 0512/282343, www.Immobiliendienst.at, jindra@immobilien-schverstaendiger.at

Volkshochschule

Am Freitag, 17., Oktober, 16 Uhr, bietet die Volkshochschule Hall eine Führung mit Mag. Sabina Seeber-Kneussl durch das Bergbaumuseum sowie einen Stadtrundgang mit dem Thema „Hall und das Salz“ an. Die Stadt Hall wurde durch den Salzabbau reich und über Tirols Grenzen bekannt. Heute sind noch zahlreiche Zeugnisse der Salzvergangenheit in Bergbaumuseum und der Stadt zu sehen. Treffpunkt um 16 Uhr beim Bergbaumuseum. Anmeldungen im Büro der VHS, Schulgasse.

Tagesmütter

Bei der Zweigstelle Hall der Aktion Tagesmütter des Kath. Familienverbandes in der Erlenstraße 2 gelten **neue Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr und Mittwoch von 15 bis 17 Uhr**. Frau Torggler ist außerhalb dieser Zeiten auch unter Tel. 0650 / 58 32 684 erreichbar.

Union Alpenrose

In der kommenden Woche starten wieder die Gymnastikkurse der Union Alpenrose, die jeweils zehn Stunden umfassen: Musikgymnastik mit Elementen aus Haltungsturnen für Damen:

- Dienstag, 7. Oktober, 20 Uhr, Volksschule am Unteren Stadtplatz;
- Mittwoch, 8. Oktober, 20 Uhr, Hauptschule Schöneegg.

Herbsttreffen der Pletzerwiesenerunde

Am **Donnerstag, 6. November, 19 Uhr**, treffen sich im GH Bürgerstuben (Bahnhofstraße) wieder die „Veteranen und Veteraninnen“ der ehemaligen Pletzerwiesenkinder. Wer will, kann ein Törggelemenü bestellen, kein Konsumationszwang. Bitte wegen der Platzreservierung telefonisch bei Annemarie Wittmer, Tel. 0 52 23 / 41178 anmelden!

Auf rege Teilnahme freut sich Peter Teyml

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hall. Adresse: Ob. Stadtplatz, 6060 Hall in Tirol, Tel. 0 52 23 / 58 45 218, Fax 0 52 23 / 58 45 210; E-mail: stadtzeitung@stadthall.at

Redaktion: Mag. Astrid Bachlechner, mobil: **0676 / 55 85 625**.

Inseratenverwaltung: Ablinger & Garber GmbH, Tel. 0 52 23 / 513-31, FAX 0 52 23 / 513-30;

Druck: Ablinger & Garber GmbH, Hall, Medienturm, Saline Hall, Tel. 0 5223/513, FAX 0 5223/513-20.

Grundlegende Richtung: Amtliche Mitteilungen und Berichte der Stadtverwaltung.

Gedruckt in Hall. **Ablinger & Garber, Medienturm, Hall in Tirol**

ABLINGERGARBER
PUBLISHING